

# Jahresbericht des Präsidenten 2016

Hauptversammlung 20.02.2017

Schönbühl 15.02.2017



## Jahresbericht

Im vergangenen Vereinsjahr nahm die Arbeit im Vorstand ein ungewohntes Volumen an.

Die Tatsache, dass unser erster Ansprechpartner ab 2017 nicht mehr der Kantonalverband, sondern Plusport Schweiz ist, brachte doch einiges an Papierkrieg. So mussten z.B. die Arbeitsverträge, die bislang über Plusport Bern liefen, neu auf unseren Verein abgeschlossen werden. Neu ist Plusport Tscharni also, nebst Turn- und Sportverein also auch Arbeitgeber, mit all den Auflagen wie AHV-Abrechnungen, Lohnauszahlungen usw. Da das Bundesamt für Sozialversicherungen, via Plusport Schweiz unverhältnismässig viel Unterlagen und Beweise für unsere Sporttätigkeiten verlangt, mussten nebst den Arbeitsverträgen auch Pflichtenhefte, ein Leitbild, Statuten, Jahresplanung, Zielsetzungen, Kursberichte Leistungsnachweise, Jahresrechnung, Budget und Ausbildungsbescheinigungen vorgelegt werden. Dazu mussten wir einen Unterleistungsvertrag mit Plusport Schweiz unterschreiben, der gerade bis 2018 Gültigkeit hat. Was danach kommt, wird vermutlich noch viele Diskussionen auslösen und ich nehme an, nicht gerade zum Wohlergehen von uns dienen. Ein Riesenaufwand, dem sich vor allem Bruno Habegger annahm und die Mammutarbeit erledigte. Hier mal ein ganz grosses Lob an seine Adresse.

Was uns auch zu schaffen machte, ist die Ungewissheit des Kantonalverbandes, der zwischen Plusport Schweiz und den Vereinen steht. Dieser Umstand macht die ganze Angelegenheit unübersichtlich und ist nicht transparent. Obschon letztes Jahr an der Delegiertenversammlung beschlossen wurde, die Beiträge an Plusport Bern für 2017 noch zu bezahlen, machen wir die Arbeit schon allein und kostet uns unnötig Geld.

An der Entwicklungskonferenz im Januar dieses Jahres, war das Hauptthema der Mitgliederschwund von Plusport Schweiz. Dafür wurden einzig und alleine die Vereine verantwortlich gemacht, die sich zuwenig um neue Mitglieder bemühen. Dabei haben sie vergessen, dass es viele gibt, denen der Aufwand zu gross wird, zumal die Vorstände in der Regel auf Freiwilligenarbeit beruhen.

Daher wurden wir auch mit der Anfrage eines Vereins konfrontiert, der sich gerne uns anschliessen möchte, da sie die Kapazität für all die anfallenden Arbeiten nicht auf sich nehmen können.

Ein sich abzeichnender Wechsel bei uns im Vorstand warf ebenfalls viele Fragen auf, die seriös angegangen werden mussten und zeitintensiv waren.

Ehrlich gesagt, habe ich mich letztes Jahr schon ab und zu gefragt, ob ich mir das noch antun will, oder ob wir dem Plusport den Rücken kehren wollen und auf eigene Faust und unkompliziert unseren Trainingsbetrieb aufrechterhalten wollen.

Hand aufs Herz, diesen Mut hatte ich (noch) nicht und einzig allein für unseren Verein haben wir im Vorstand die Umtriebe auf uns genommen. Meinen Kolleginnen und Kollegen ein ganz grosses Dankeschön.

Da die Finanzierung auch in Zukunft sehr stark von den Leistungseinheiten abhängig ist, sind wir angewiesen auf möglichst viele Trainingsbesucher und daher mein Aufruf: besucht wann immer möglich die Trainings und nehmt an den Anlässen teil. Habt ihr Kolleginnen und Kollegen, die gewillt wären, regelmässig Sport zu treiben, dann bringt sie einfach mit.

Der Vorstand ist gewillt, sich für Plusport Tscharni ins Zeug zu legen und unternimmt alles zum Wohlergehen seiner Mitglieder.

Ich persönlich konnte letztes Jahr als Helfer vermehrt an den Trainings teilnehmen und bin begeistert, mit welcher Professionalität, die Leiterinnen und Leiter arbeiten. Auch hier ein riesiges Merci.

Für den kantonalen Sporttag, wurden wir vom Brunnadere-Huus mit Verpflegung versorgt. Nach wie vor dürfen wir für unsere Anlässe auf einen Bus vom SAZ zählen. Erstmals durften wir unsere Weihnachtsfeier im Wohnheim Acherli geniessen und wurden dabei mit einem feinen Essen zu günstigem Preis verwöhnt. Der festlich gedeckte Saal, die Desserts und die Kaffees wurden uns offeriert. Ebenfalls erhielten wir die Zusicherung, dass wir wenn nötig, unentgeltlich auf ihre Fahrzeuge zugreifen können.

Solche Unterstützungen sind natürlich für uns äusserst wertvoll, ich bedanke mich bei

- Thomas Ruprecht, Direktor SAZ
- Ueli Wyrch, Heimleitung Brunnadere-Huus
- Jürg Brenzikofer, Heimleiter Wohnheim Acherli

Euer Präsi  
Hans Hänni